

Für den September hatte die Jugend der Taekwondo Union Thüringen ein weiteres Event geplant. Es war ein Erlebniswochenende am Bleilochstausee bzw. im SEZ Kloster ausgeschrieben. Leider war die Rückmeldung der TUT-Vereine wie schon zur Winterfreizeit recht spärlich. Was jedoch gut für unsere Sportler/innen war, denn trotz der Tatsache, dass unser Trainingscamp 3 Wochen vorher an selbiger Stelle stattfand, gab es großes Interesse. Letztendlich kamen die Teilnehmenden wieder aus den Vereinen des TSV 1880 Gera-Zwötzen, dem ASC Ronneburg sowie unserer Abteilung. Von den 20 möglichen Plätzen entfielen 10 auf unser Team, welches durch Emily, Enie, Clara, Valentina, Marie-Luise, Zoey-Noelle, Ian, Odin, Patryk und René vertreten war.

Vom üblichen Treffpunkt fuhren wir gemeinsam mit den Ronneburger Sportfreund/innen in Richtung Saalburg. Dort angekommen, wartete Mirko Hartmann (TUT-Jugendreferent) schon auf uns. Nach der Zimmereinteilung gab es noch eine kurze Info-Runde durch das SEZ-Team. Da es bis zum Abendbrot noch etwas Zeit war und das Wetter es sehr gut mit uns meinte, kühlten sich einige im Stausee ab. Nach dem Abendessen bat Mirko alle in den Schulungsraum, um über Werte, insbesondere die im Taekwondo zu sprechen. Den anwesenden Vereinen wurde jeweils ein entsprechendes Rollup sowie die sogenannten Werte-Heftchen übergeben. Zwar war es nach dieser Diskussionsrunde schon dunkel geworden, was aber nicht hieß, dass man nicht baden kann. Nach dem „Nachtbaden“ saßen wir noch am Lagerfeuer bzw. spielten einige noch ein Karten-Teamspiel.

Nach dem Frühstück am Samstag und dem obligatorischen Gruppenfoto, wurde in 2 Teams aufgeteilt, da die geplanten Aktivitäten jeweils mit maximal 10 Personen durchgeführt werden konnten. Während sich die Gruppe um Stev und Elke mit der Boulder- und Kletterwand vertraut

machten, ging das Team um Mirko und René auf Segeltour.

Bevor das Kletterteam loslegen konnte, war natürlich eine entsprechende Unterweisung zum Absichern der Kletternden notwendig. Dann konnte es endlich losgehen. Die verschiedenen Routen

wurden geklettert, natürlich mit steigendem Schwierigkeitsgrad.

Odin versuchte sich sogar an der schwierigsten Strecke, die nur 7 Griffstücke enthielt und kam da sehr weit. Für das Segelteam wurde es

recht entspannt auf dem See, denn zwar meinte es die Sonne sehr gut, aber leider ließ der Wind zu wünschen übrig. Erstaunlicherweise kam der Boot dennoch vorwärts und wir schafften es bis zur Staumauer und zurück. Zwischendurch erzählte uns der Teamer vom SEZ sehr viel über das Segeln.

Nach diesen ersten Aktionen ging es erst einmal zum Mittagessen, um sich für den Nachmittag zu stärken. Das Top-Wetter wurde genutzt, um in der Pause bis zum nächsten Programmpunkt Beachvolleyball zu spielen. Weiter ging es dann für das Team Mirko mit dem Bogenschießen. Auch hier gab es natürlich erst die Einweisung, bevor es an die Bogen und Pfeile ging. Es konnte auf die Zielscheiben und auch auf frei hängende Luftballons geschossen werden. Die Punkte wurde selbstverständlich mitgeschrieben, schließlich wollte man wissen, wer das beste Zielwasser getrunken hatte. In der Zwischenzeit konnte sich Team Stev im

Wasser vergnügen. Nach etwa 90 Minuten wurde gewechselt.

**Erlebnis - Wochenende  
der TUT - Jugend  
im SEZ Kloster (Saalburg-Ebersdorf)  
vom 06.-08. September 2024**



Nach dem Abendessen hatte Mirko die Idee, man könne doch mit dem Canadier in den Sonnenuntergang fahren. 10 Leute wollten mit dabei sein und machten sich für etwa 1h auf den Weg zur Seefahrt. Die an Land gebliebenen begaben sich zum Beachvolleyballplatz,

um dort unter „Flutlicht“ zu spielen. Ein paar ganz hartgesottene begaben sich kurz vor Nachtruhe tatsächlich noch einmal ins Wasser.

Für den Sonntag stand noch der Teamwechsel Segeln / Klettern auf dem Plan. Vom Frühstück gut gestärkt ging es auf Tour. Das Segelteam hatte fast noch mehr mit dem mangelnden Wind zu kämpfen als das Team am Vortag. Auf der Rücktour spielte Odin kurzerhand Motor, er zog das Bott schwimmenderweise ein wenig, bis es wieder etwas besser in dem wenigen Wind stand. Unterdessen war das andere Team auch fleißig an der Kletterwand unterwegs. Die meisten schafften es auf einer Route bis ganz nach oben. Enie wollte sich zum Abschluss auch an der schwersten Route



versuchen. Sie schaffte es nicht ganz so weit wie Odin am Tag zuvor. Die Zeit verging für beide Teams wie im Flug.

Nach dem Mittagessen wurden die Betten abgezogen und die Taschen gepackt. Wer Lust hatte konnte noch einmal zu abschließenden Bad in den See springen oder einfach

nur die Sonne genießen. Gegen 14.30 Uhr wurden Zimmer dann beräumt, durchgefegt und die Schlüssel zurückgegeben. Und dann war es leider auch schon wieder vorbei, das Wochenende.

Vielen Dank noch einmal an Mirko für die Organisation. Wir sind bei den nächsten Aktionen der TUT-Jugend sicher wieder mit dabei.

Taekwondo Team Weida

